



FREUNDE
DER UNIVERSITÄT

»Die Goethe-Universität hat sich in den letzten Jahren stark entwickelt und ist für Frankfurt und unsere ganze Region ein immer wichtigerer wirtschaftlicher und sozialer Erfolgsfaktor; diese positive Entwicklung wollen wir weiter aktiv unterstützen.«

Philip Burchard, CEO Merz Pharma



Vorstand

Prof. Dr. Wilhelm Bender (Vorsitzender), Dr. Sönke Bästlein, Udo Corts, Alexander Demuth, Dr. Thomas Gauly, Holger Gottschalk, Prof. Dr. Heinz Hänel, Prof. Dr. Hans-Jürgen Hellwig, Julia Heraeus-Rinnert, Dr. Friederike Lohse, Renate von Metzler, Prof. Dr. Manfred Schubert-Zsilavecz, Prof. Dr. Rudolf Steinberg, Claus Wisser, Prof. Dr. Birgitta Wolff

Geschäftsführer

Alexander Trog
Postfach 11 19 32
60054 Frankfurt am Main
freunde@vff.uni-frankfurt.de
Tel: (069) 910-47801, Fax: (069) 910-48700

Konto

Deutsche Bank AG
Filiale Frankfurt
IBAN: DE76 5007 0010 0700 0805 00
BIC: DEUTDEFFXXX
Freunde der Universität

Freunde der Universität

Die Vereinigung von Freunden und Förderern der Goethe-Universität mit ihren rund 1600 Mitgliedern hat im vergangenen Jahr mit mehr als 370.000 Euro rund 250 Forschungsprojekte aus allen Fachbereichen der Universität unterstützt, die ohne diesen Beitrag nicht oder nur begrenzt hätten realisiert werden können. Einige dieser Projekte stellen wir Ihnen hier vor.

Freunde Aktuell

Per E-Mail informieren wir unsere Mitglieder schnell und aktuell über interessante Veranstaltungen an der Universität. Interesse? Teilen Sie doch bitte einfach Ihre E-Mail-Adresse mit:

Nike von Wersebe
freunde@vff.uni-frankfurt.de
Tel: (069) 798-12234

Förderanträge an die Freunde

Susanne Honnef
foerderantraege@vff.uni-frankfurt.de
Tel: (069) 798-12433

Bitte vormerken

30. Juni 2016, 16 Uhr
Akademische Feier

Winterschule der Frankfurter Pharmazie – diesmal mit Boris Rhein



Zum nunmehr 18. Mal veranstaltete die Frankfurter Pharmazie der Goethe-Universität vom 23.1. bis 30.1.2016 die Winterschule in Aigen im Ennstal (Österreich). 50 Studierende des 4. Fachsemesters Pharmazie aus Frankfurt machten sich auf den Weg, um fernab vom Routinelehrbetrieb im Jugendgästehaus Puttererschlössl eine Woche lang mit einem straffen 40-Stunden-Programm in Klausur zu gehen. Daneben hielten Frankfurter Professoren Vorträge, etwa zum Prinzip der Checkpoint-Inhibition in der Krebstherapie oder zu den neuen Therapeutika gegen eine HCV-Infektion. Der Vortrag aus der Reihe „Berühmte Menschen und ihre Krankheiten“ der Professoren Steinhilber und Dingermann trug in diesem Jahr den Titel: „Amy Winehouse – Wenn Alkohol zum tödlichen Problem wird“.

War dies alles in gewisser Weise jährliche Routine, so war ein anderes Highlight alles andere als normal: der zweitägige Besuch des Hessischen Wissenschaftsministers, Boris Rhein. Während die Studierenden in Aigen ihre Unterrichtseinheiten in Chemie und Biologie

absolvierten, war für den Besuch aus Wiesbaden ein eng getaktetes Programm vorgesehen, begleitet von den Professoren Schubert-Zsilavecz und Dingermann sowie dem Bürgermeister der Gemeinde Aigen, Raimund Hager. Der Respekt vor dieser Frankfurter Initiative stieg noch einmal deutlich, als sich Boris Rhein zusammen mit den Studierenden auf den Weg zu einer abendlichen Rodeltour mit einer zünftigen Brettljause machte, zu der die Frankfurter Dozenten traditionell ihre Studierenden einladen. Hier nutzte der Minister die Gelegenheit, im direkten Gespräch mit den Studierenden auch deren Eindrücke vom Pharmaziestudium in Frankfurt in Erfahrung zu bringen.

Es ist die Mischung aus Lernen und Erleben, die die Sommer- und Winterschulen im Rahmen eines Pharmaziestudiums in Frankfurt unverzichtbar macht. Hartes Arbeiten zur Vorbereitung auf das national einheitliche 1. Staatsexamen einerseits, aber auch ein lockerer Umgang mit Kommilitonen und Dozenten andererseits in einer stimulierenden Atmosphäre sind die Eckpfeiler dieser Woche. Dass



Boris Rhein nutzt die Gelegenheit, zu den Studierenden zu sprechen.

sich das Konzept auszahlt, ist an den Ergebnissen des 1. Staatsexamens in den letzten Jahren zu sehen. Das erwähnte auch der Minister, nachdem er sich die Lehreinheit in Humanbiologie angehört hatte und die Studierenden in einem Grußwort deutlich darauf hinwies, dass sie mit ihrem Pharmaziestudium in Frankfurt ein besonderes Privileg genießen. Die Frankfurter Pharmazie hat bundesweit eine sehr gute Reputation, so dass die Berufsaussichten

für die Frankfurter Absolventen exzellent sind.

Von Beginn an wurde die Studienreise durch großzügige Spenden von Firmen und Privatpersonen sowie der Vereinigung von Freunden und Förderern (mit 4.990 Euro) finanziell unterstützt, so dass diese Woche für alle Studierenden erschwinglich ist. Für die Förderung bedanken wir uns sehr.

Dr. Ilse Zündorf, Prof. Robert Fürst,
Prof. Theo Dingermann

NEUES VON DEN FREUNDEN IN KÜRZE



- Last Call für Teilnahme am Goethe-Innovations-Preis 2016: Beim INNOVATIONSFORUM 2016 am 6. September 2016 werden wieder Preise an die besten Start-ups mit einem Preisgeld von insgesamt 17.000 Euro vergeben. Um berücksichtigt zu werden, können sich Studierende aller Fachbereiche mit ihrer Gründungsidee auf der Website des Unibators bis spätestens zum 10. Juni bewerben. Am 16. Juni wird dann im Rahmen des Unibator-Pitches über die Aufnahme der Startups entschieden.

Mehr Informationen zum Goethe-Innovations-Preis hier:

► www.goetheunibator.de/der-goethe-innovations-preis/?lang=de

Mehr Informationen zum Unibator-Pitch hier:

► www.goetheunibator.de/naechster-unibatorpitch/?lang=de

Kontakt: Dr. Sebastian Schäfer, schaefer@goetheunibator.de

- Bei der diesjährigen Akademischen Feier am 30. Juni wird erstmalig der mit 5.000 Euro dotierte **Christa Verhein-Preis für Archäologie** vergeben. Christa Verhein war langjähriges Mitglied der Freunde und hat mit ihrem Tod 2014 die Freunde in einer Stiftung bedacht. Diese wird verwaltet von Dr. Jens-Peter Schaefer, ebenso langjähriges Freunde-Mitglied, der der Vereinigung bereits eine großzügige Zustiftung zum Paul Ehrlich- und Ludwig Darmstaedter-Nachwuchspreis 2016 zukommen ließ.

- Die nächste Runde für die Deutschlandstipendiaten geht bald los: im August können Studierende sich wieder bewerben. Als Auftakt haben die Freunde im Mai sechs weitere **Deutschland-Stipendien** gestiftet und hoffen, dass das ein oder andere Mitglied dem Beispiel folgen wird.